

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1960

Ausgegeben am 25. Juli 1960

44. Stück

- 140.** Kundmachung: Beitritt Neuseelands zum Staatsvertrag betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich.
- 141.** Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Belgien über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und öffentlichen Urkunden, betreffend Unterhaltsverpflichtungen.
- 142.** Zusatzprotokoll Nr. 3 zur Abänderung des Europäischen Währungsabkommens und des Protokolls über dessen Vorläufige Anwendung.
- 143.** Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich und dem Königlich Schwedischen Finanzministerium über die Durchführung der Entlastung von den im Abzugswege an der Quelle erhobenen Steuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen.

### **140. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 28. Juni 1960 über den Beitritt Neuseelands zum Staatsvertrag betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich.**

Nach einer Mitteilung des sowjetischen Außenministeriums wurde die Beitrittsurkunde Kanadas zum Staatsvertrag betreffend die Wiederherstel-

lung eines unabhängigen und demokratischen Österreich, BGBl. Nr. 152/1955, am 23. Juni 1959 bei der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken hinterlegt.

Gemäß Artikel 37 des Staatsvertrages ist der Beitritt Kanadas am 23. Juni 1959 rechtswirksam geworden.

Raab

### **141.**

Nachdem das am 25. Oktober 1957 in Wien unterzeichnete Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Belgien über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und öffentlichen Urkunden, betreffend Unterhaltsverpflichtungen, welches also lautet:

### **Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Belgien über die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen und öffentlichen Urkunden, betreffend Unterhaltsverpflichtungen**

Der Bundespräsident der Republik Österreich und Seine Majestät der König der Belgier haben, von dem Wunsche geleitet, die Anerkennung und Vollstreckung der in Unterhaltssachen gefällten gerichtlichen Entscheidungen sowie die Vollstreckung der auf diesem Gebiet errichteten öffentlichen Urkunden auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zu sichern, beschlossen, zu diesem Zweck ein Abkommen zu schließen, und haben zu Bevollmächtigten ernannt:

### **Convention entre la République d'Autriche et le Royaume de Belgique sur la reconnaissance et l'exécution réciproques des décisions judiciaires et des actes authentiques en matière d'obligations alimentaires**

Le Président Fédéral de la République d'Autriche et Sa Majesté le Roi des Belges, désireux d'assurer, sur la base de la réciprocité, la reconnaissance et l'exécution des décisions judiciaires rendues en matière d'obligations alimentaires ainsi que l'exécution des actes authentiques intervenus en cette matière, ont décidé de conclure à cet effet une Convention et ont nommé comme Plénipotentiaires:

**Der Bundespräsident der Republik Österreich:**

Herrn Dr. Viktor H o y e r, Ministerialrat im Bundesministerium für Justiz, und

Herrn Dr. Rudolf K i r c h s c h l ä g e r, Legationsrat im Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten,

Seine Majestät der König der Belgier:

Herrn Albert J. H e r m e n t, Inspecteur Général im Ministerium für die Auswärtigen Angelegenheiten und Außenhandel, und

Herrn Robert M e u w i s, Geschäftsträger a. i. in Wien,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgende Bestimmungen vereinbart haben:

**Artikel 1**

In diesem Abkommen bedeutet:

- a) „Entscheidung“ jede von einem Gericht ausgehende Anordnung, soweit mit ihr eine Person für schuldig erkannt wird, zur Erfüllung von Unterhaltsverpflichtungen, die sich aus Familien-, Verwandtschafts-, Ehe- oder Schwägerschaftsbeziehungen ergeben, eine Zahlung oder Zahlungen von Beträgen in bestimmter Höhe zu leisten;
- b) „Gericht“ jede mit richterlicher Gewalt ausgestattete Behörde eines der Hohen Vertragsschließenden Teile, wie immer sie auch bezeichnet sein möge, der es zusteht, Entscheidungen, betreffend die unter dem vorhergehenden Buchstaben angeführten Verpflichtungen, zu fällen;
- c) „Titelgericht“ das Gericht, das die Entscheidung gefällt hat, und „ersuchtes Gericht“ in Österreich das Gericht, bei dem die Vollstreckung, in Belgien das Gericht, bei dem die Vollstreckbarerklärung der Entscheidung beantragt wird;
- d) „Gläubiger“ die Person, zu deren Gunsten die Entscheidung gefällt wurde; „Schuldner“ die Person, gegen die die Entscheidung gefällt wurde.

**Artikel 2**

(1) Die von einem Gericht eines der Hohen Vertragsschließenden Teile gefällten Entscheidungen werden auf dem Gebiet des anderen Hohen Vertragsschließenden Teiles anerkannt, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) das Titelgericht muß gemäß Artikel 3 des vorliegenden Abkommens zuständig gewesen sein;
- b) die Entscheidung muß in dem Staat des Titelgerichtes vollstreckbar sein, mögen auch noch Rechtsmittel gegen sie offenstehen;

**Le Président Fédéral de la République d'Autriche:**

M. Dr. Viktor H o y e r, Ministerialrat au Ministère Fédéral de Justice, et

M. Dr. Rudolf K i r c h s c h l ä g e r, Legationsrat à la Chancellerie Fédérale, Département des Affaires Etrangères,

Sa Majesté le Roi des Belges:

M. Albert J. H e r m e n t, Inspecteur Général au Ministère des Affaires Etrangères et du Commerce Extérieur et

M. Robert M e u w i s, Chargé d'Affaires a. i. à Vienne,

lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des dispositions suivantes:

**Article 1<sup>er</sup>**

Dans la présente Convention on entend:

- a) par «décision», tout acte émanant d'un tribunal en ce qu'il condamne une personne à effectuer un ou des versements d'un montant déterminé en exécution d'obligations alimentaires résultant de relations de famille, de parenté, de mariage ou d'alliance;
- b) par «tribunal», toute autorité judiciaire d'une des Hautes Parties Contractantes, quelle que soit son appellation, à laquelle il appartient de rendre des décisions concernant les obligations prévues au littéra précédent;
- c) par «tribunal d'origine», le tribunal qui a rendu la décision et par «tribunal requis», en Autriche, le tribunal auquel l'exécution est demandée, en Belgique, le tribunal auquel il est demandé de rendre la décision exécutoire;
- d) par «créancier», la personne au profit de laquelle la décision a été rendue et par «débiteur», la personne contre laquelle la décision a été rendue.

**Article 2**

(1) Les décisions rendues par un tribunal de l'une des Hautes Parties Contractantes seront reconnues dans le territoire de l'autre Haute Partie Contractante, si elles réunissent les conditions suivantes:

- a) que le tribunal d'origine ait été compétent en vertu de l'article 3 de la présente Convention;
- b) que la décision soit susceptible d'exécution dans l'Etat du tribunal d'origine, bien que des recours puissent encore y être exercés;

c) die Parteien müssen dem Gesetz entsprechend vertreten gewesen oder für säumig erklärt worden sein, nachdem sie dem Gesetz entsprechend geladen worden waren; diese Voraussetzung wird als nicht erfüllt angesehen, wenn im Fall einer Versäumnisentscheidung die säumige Partei dem ersuchten Gericht beweist, daß sie von dem Verfahren tatsächlich nicht zeitgerecht Kenntnis erhalten haben konnte, um sich daran zu beteiligen; die entsprechend der im Artikel 3 des am 17. Juli 1905/1. März 1954 im Haag abgeschlossenen Internationalen Übereinkommen, betreffend das Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen, vorgeesehenen Weise erfolgte Ladung des Beklagten beweist, daß er tatsächlich vom Verfahren Kenntnis erhalten hat;

d) die vorgelegte Ausfertigung der Entscheidung muß die nach den Gesetzen des Staates, in dem sie gefällt wurde, erforderlichen Voraussetzungen für ihre Echtheit erfüllen und mit dem Siegel des Gerichtes, das die Entscheidung gefällt hat, versehen sein.

(2) Die Anerkennung ist jedoch zu versagen:

a) wenn die Entscheidung der öffentlichen Ordnung des Staates des ersuchten Gerichtes widerspricht; oder

b) wenn ein gleicher, auf denselben Rechtsanspruch gestützter und dieselben Parteien betreffender Antrag in dem Staat des ersuchten Gerichtes schon Gegenstand einer Entscheidung in der Sache selbst war, mögen auch noch Rechtsmittel gegen sie offenstehen; oder

c) wenn ein gleicher, auf denselben Rechtsanspruch gestützter und dieselben Parteien betreffender Antrag vor einem Gericht des Staates, in dem die Anerkennung beantragt wird, anhängig ist und dieses Gericht mit der Sache befaßt worden war, bevor die Entscheidung von dem Titelgericht gefällt wurde.

### Artikel 3

Die Zuständigkeit des Titelgerichtes ist im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 Buchstabe a) begründet, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

a) der Gläubiger oder der Schuldner hatte im Zeitpunkt der Einleitung des Verfahrens seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in dem Staat, in dem die Entscheidung gefällt wurde, vorbehaltlich jedoch der Bestimmungen des Artikels 7 Abs. 2;

b) sowohl der Gläubiger als auch der Schuldner gehören diesem Staat an;

c) que les parties aient été légalement représentées ou déclarées défailtantes, après avoir été légalement citées; cette condition ne sera pas considérée comme remplie, si, en cas de décision par défaut, la partie défailtante prouve au tribunal requis qu'elle n'a pu avoir effectivement connaissance de la procédure en temps utile pour y participer; la citation effectuée au défendeur conformément au mode prévu par l'article 3 de la Convention Internationale relative à la procédure civile, conclue à La Haye le 17 juillet 1905/1<sup>er</sup> mars 1954, fera preuve du fait qu'il a eu effectivement connaissance de la procédure;

d) que, d'après les lois de l'Etat où la décision a été rendue, l'expédition qui en est produite réunisse les conditions nécessaires pour son authenticité et soit revêtue du sceau du tribunal qui l'a rendue.

(2) La reconnaissance sera toutefois refusée:

a) lorsque la décision est contraire à l'ordre public de l'Etat du tribunal requis; ou

b) lorsque la même demande, fondée sur la même cause et mue entre les mêmes parties, a déjà fait l'objet d'une décision sur le fond du litige dans l'Etat du tribunal requis, bien que des recours puissent encore y être exercés; ou

c) lorsque la même demande, fondée sur la même cause et mue entre les mêmes parties, est pendante devant un tribunal de l'Etat où la reconnaissance est demandée et que ce tribunal a été saisi de la cause avant que la décision n'ait été rendue par le tribunal d'origine.

### Article 3

La compétence du tribunal d'origine est fondée au sens de l'article 2, paragraphe 1, littéra a), si l'une des conditions suivantes est remplie:

a) lorsque, à la date de l'introduction de l'instance, le créancier ou le débiteur avait son domicile ou sa résidence habituelle sur le territoire de l'Etat où la décision a été rendue, sous réserve toutefois des dispositions de l'article 7, paragraphe 2;

b) lorsque le créancier et le débiteur sont tous deux ressortissants de cet Etat;

- c) der Schuldner hat sich, sei es ausdrücklich, sei es durch Einlassung in die Sache selbst, ohne Einwendungen gegen die Zuständigkeit erhoben zu haben, der Zuständigkeit des Titelgerichtes unterworfen.

#### Artikel 4

(1) Jede von einem belgischen Gericht gefällte Entscheidung ist in Österreich vollstreckbar, wenn die Voraussetzungen des Artikels 2 erfüllt sind; gegen die Exekutionsbewilligung sind alle nach österreichischem Recht hiefür vorgesehenen Rechtsmittel zulässig.

(2) Jede von einem österreichischen Gericht gefällte Entscheidung ist in Belgien auf Grund der Vollstreckbarerklärung durch das zuständige belgische Gericht vollstreckbar, dessen Überprüfung sich nur auf die im Artikel 2 aufgezählten Punkte zu beziehen hat; gegen die Vollstreckbarerklärung sind alle nach belgischem Recht hiefür vorgesehenen Rechtsmittel mit Ausnahme der „opposition“ zulässig.

#### Artikel 5

(1) Der Antrag auf Vollstreckung der Entscheidung in Österreich oder auf Vollstreckbarerklärung der Entscheidung in Belgien ist in der Form und nach den von der Rechtsordnung des Staates, wo die Vollstreckung begehrt wird, aufgestellten Vorschriften einzubringen und zu beurteilen.

(2) Die antragstellende Partei hat vorzulegen:

- a) eine Ausfertigung der Entscheidung;
- b) die zum Nachweis der Vollstreckbarkeit der Entscheidung erforderlichen Unterlagen;
- c) im Fall einer Versäumnisentscheidung eine mit der Bestätigung ihrer Richtigkeit versehene Abschrift der Ladung oder ein anderes zur Feststellung der gesetzmäßigen Ladung des Beklagten geeignetes Schriftstück.

(3) Die vorgelegten Schriftstücke sind von Beurlaubungen befreit. Es ist ihnen eine Übersetzung in eine der Amtssprachen des ersuchten Staates anzuschließen, deren Richtigkeit von einem beideten Übersetzer eines der beiden Staaten bestätigt sein muß.

#### Artikel 6

(1) Die in Österreich von den Gerichten, Jugendämtern als Träger der Amtsvormundschaft oder Notaren errichteten und vollstreckbaren Urkunden sind, wenn durch sie zwischen den Parteien abgeschlossene Vergleiche in Unterhaltssachen festgestellt werden, in Belgien für vollstreckbar zu erklären. Die Vollstreckbarerklärung ist durch den Präsidenten des Gerichtshofes erster Instanz des Bezirkes zu erteilen, in dem die Vollstreckung erfolgen soll.

- c) lorsque le débiteur s'est soumis à la compétence du tribunal d'origine, soit de manière expresse, soit en présentant des défenses au fond sans avoir émis de réserves quant à la compétence.

#### Article 4

(1) Toute décision rendue par un tribunal belge sera exécutoire en Autriche pourvu que les conditions de l'article 2 soient respectées; la décision d'exécution peut être attaquée par toute voie de recours prévue par la législation autrichienne en la matière.

(2) Toute décision rendue par un tribunal autrichien sera exécutoire en Belgique moyennant exequatur du tribunal belge compétent, dont l'examen ne portera que sur les points énumérés à l'article 2; le jugement d'exequatur peut être attaqué par toute voie de recours prévue par la législation belge en la matière, à l'exception de l'opposition.

#### Article 5

(1) La demande tendant à obtenir l'exequatur en Belgique ou à faire exécuter la décision en Autriche sera introduite et jugée dans les formes et suivant les règles établies par la législation de l'Etat où l'exécution est requise.

(2) La partie requérante devra produire:

- a) une expédition de la décision;
- b) les pièces de nature à établir que la décision est exécutoire;
- c) en cas de décision par défaut, une copie certifiée conforme de l'assignation ou toute autre pièce de nature à établir que le défendeur a été légalement cité.

(3) Les documents à produire seront dispensés de légalisation; ils seront accompagnés d'une traduction dans une des langues officielles de l'Etat requis, traduction certifiée conforme par un traducteur assermenté de l'un des deux Etats.

#### Article 6

(1) Les actes authentiques, reçus par les tribunaux, les organismes publics de tutelle des mineurs ou les notaires et exécutoires en Autriche, seront, lorsqu'ils constatent des accords en matière d'aliments intervenus entre parties, déclarés exécutoires en Belgique. L'exequatur sera accordé par le président du tribunal de première instance de l'arrondissement où l'exécution doit être poursuivie.

(2) Die Vollstreckung auf Grund der in Belgien errichteten und vollstreckbaren Urkunden, mit denen solche Vereinbarungen festgestellt werden, ist in Österreich von dem zuständigen Gerichtshof erster Instanz zu bewilligen.

(3) Das befaßte Gericht hat sich auf die Überprüfung zu beschränken, ob die Urkunden die in dem Staat, in dem sie errichtet wurden, erforderlichen Voraussetzungen für ihre Echtheit erfüllen und ob die Vollstreckung der öffentlichen Ordnung seines Landes nicht widerspricht.

(4) Die Bestimmungen des Artikels 5 Absatz 3 sind hinsichtlich der vorzulegenden Urkunden anzuwenden.

(5) Gegen die Exekutionsbewilligung oder die Vollstreckbarerklärung sind die im Artikel 4 Absatz 1 und 2 angeführten Rechtsmittel zulässig.

#### Artikel 7

(1) Das vorliegende Abkommen ist auf die im Artikel 1 bezeichneten Entscheidungen sowie auf die im Artikel 6 bezeichneten öffentlichen Urkunden anzuwenden, gleich ob sie vor oder nach dem Tage seines Inkrafttretens gefällt oder errichtet wurden.

(2) Das Abkommen ist jedoch nicht anzuwenden, wenn diese Entscheidungen vor seinem Inkrafttreten von dem allein auf Grund des Wohnsitzes oder des gewöhnlichen Aufenthaltes des Gläubigers zuständigen Gericht als Versäumnisentscheidungen gefällt wurden.

#### Artikel 8

Die Hohen Vertragsschließenden Teile behalten sich vor, den Geltungsbereich des vorliegenden Abkommens auf Belgisch-Kongo und auf das Gebiet von Ruanda-Urundi einvernehmlich durch Notenwechsel auszudehnen. Die Noten setzen den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ausdehnung fest.

#### Artikel 9

(1) Das vorliegende Abkommen ist zu ratifizieren. Der Austausch der Ratifikationsurkunden hat so bald wie möglich in Brüssel stattzufinden.

(2) Das Abkommen tritt am sechzigsten Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

#### Artikel 10

(1) Jeder der Hohen Vertragsschließenden Teile kann das vorliegende Abkommen durch schriftliche, an den anderen Hohen Vertragsschließenden Teil zu richtende Notifikation aufkündigen. Die Aufkündigung wird ein Jahr nach dem Zeitpunkt, an dem sie notifiziert wurde, wirksam.

(2) L'exécution des actes authentiques constatant de tels accords, reçus et exécutoires en Belgique, sera accordée en Autriche par le tribunal de première instance compétent.

(3) L'autorité judiciaires saisie se bornera à vérifier si les actes réunissent les conditions nécessaires pour leur authenticité dans l'Etat où ils ont été reçus et si leur exécution n'est pas contraire à l'ordre public de son pays.

(4) Les dispositions de l'article 5, paragraphe 3, sont applicables aux documents à produire.

(5) La décision d'exécution ou d'exequatur est sujette aux voies de recours prévues à l'article 4, paragraphes 1 et 2.

#### Article 7

(1) La présente Convention sera applicable aux décisions visées à l'article 1<sup>er</sup> ainsi qu'aux actes authentiques visée à l'article 6, qu'elles aient été rendues ou qu'ils aient été reçus avant ou après la date de son entrée en vigueur.

(2) La Convention ne sera toutefois pas applicable lorsque ces décisions auront été rendues par défaut, avant son entrée en vigueur, par le tribunal compétent uniquement en raison du domicile ou de la résidence habituelle du créancier.

#### Article 8

Les Hautes Parties Contractantes se réservent d'étendre d'un commun accord, par échange de notes, l'application de la présente Convention au Congo belge et au territoire du Ruanda-Urundi. Les notes fixeront la date d'entrée en vigueur de cette extension.

#### Article 9

(1) La présente Convention sera ratifiée. L'échange des instruments de ratification aura lieu le plus tôt possible à Bruxelles.

(2) La Convention entrera en vigueur le sixième jour qui suivra l'échange des instruments de ratification.

#### Article 10

(1) Chacune des Hautes Parties Contractantes pourra dénoncer la présente Convention par notification écrite à l'autre Haute Partie Contractante. La dénonciation prendra effet un an après la date à laquelle elle aura été notifiée.

(2) Die Aufkündigung kann auf die im Artikel 8 des vorliegenden Abkommens vorgesehene Ausdehnung seines Geltungsbereiches beschränkt werden.

#### Artikel 11

Jede Streitigkeit hinsichtlich der Auslegung oder der Anwendung des vorliegenden Abkommens, die zwischen den Hohen Vertragschließenden Teilen entstehen könnte, ist auf diplomatischem Wege beizulegen.

Geschehen zu Wien, am 25. Oktober 1957, in zweifacher Ausfertigung in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Viktor Hoyer e. h.  
Rudolf Kirchschräger e. h.

(2) La dénonciation pourra se limiter à l'extension d'application prévue à l'article 8 de la présente Convention.

#### Article 11

Tout différend quant à l'interprétation ou à l'application de la présente Convention qui pourrait s'élever entre les Hautes Parties Contractantes sera réglé par la voie diplomatique.

Fait à Vienne, le 25 octobre 1957, en double exemplaire, en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Albert J. Herment e. h.  
Robert Meuwis e. h.

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident dieses Abkommen für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in diesem Abkommen enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Justiz und vom Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, den 12. April 1958.

Der Bundespräsident:  
Schärf

Der Bundeskanzler:  
Raab

Der Bundesminister für Justiz:  
Tschadek

Der Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten:  
Figl

Das Abkommen wird gemäß seinem Artikel 9 am 8. August 1960 in Kraft treten.

Raab

## 142.

Der Bundespräsident erklärt das Zusatzprotokoll Nr. 3 zur Abänderung des Europäischen Währungsabkommens vom 5. August 1955 und des Protokolls über die vorläufige Anwendung des Europäischen Währungsabkommens vom 5. August 1955, welches also lautet:

(Übersetzung)

**PROTOCOLE ADDITIONNEL N° 3 PORTANT AMENDEMENT A L'ACCORD MONÉTAIRE EUROPÉEN DU 5 AOUT 1955 ET AU PROTOCOLE D'APPLICATION PROVISOIRE DU 5 AOUT 1955**

LES GOUVERNEMENTS de la République Fédérale d'Allemagne, de la République d'Autriche, du Royaume de Belgique, du Royaume de Danemark, de l'Espagne, de la République Française, du Royaume de Grèce, de l'Irlande, de la République d'Islande, de la République Italienne, du Grand-Duché de Luxembourg, du Royaume de Norvège, du Royaume des Pays-Bas, de la République Portugaise, du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, du Royaume de Suède, de la Confédération Suisse et de la République Turque;

PARTIES CONTRACTANTES à l'Accord Monétaire Européen (appelé ci-dessous l'« Accord »), signé le 5 août 1955, et au Protocole d'Application Provisoire de l'Accord (appelé ci-dessous le « Protocole d'Application Provisoire »), signé le même jour;

PARTIES CONTRACTANTES au Protocole Additionnel N° 2 portant amendement à l'Accord signé le 27 juin 1958;

CONSIDÉRANT la Décision en date du 20 juillet 1959, par laquelle le Conseil de l'Organi-

**SUPPLEMENTARY PROTOCOL No. 3 AMENDING THE EUROPEAN MONETARY AGREEMENT OF 5th AUGUST 1955 AND THE PROTOCOL OF ITS PROVISIONAL APPLICATION OF 5th AUGUST 1955**

THE GOVERNMENTS of the Federal Republic of Germany, the Republic of Austria, the Kingdom of Belgium, the Kingdom of Denmark, Spain, the French Republic, the Kingdom of Greece, Ireland, the Republic of Iceland, the Italian Republic, the Grand Duchy of Luxembourg, the Kingdom of Norway, the Kingdom of the Netherlands, the Portuguese Republic, the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, the Kingdom of Sweden, the Swiss Confederation, and the Turkish Republic;

BEING THE CONTRACTING PARTIES to the European Monetary Agreement (hereinafter called the "Agreement"), signed on 5th August 1955, and to the Protocol of Provisional Application of the Agreement (hereinafter called the "Protocol of Provisional Application"), signed on the same date;

BEING ALSO THE CONTRACTING PARTIES to Supplementary Protocol No. 2 amending the Agreement, signed on 27th June 1958;

HAVING REGARD to the adoption, on 20th July 1959, by the Council of the Organisation

**ZUSATZPROTOKOLL NR. 3 ZUR ABÄNDERUNG DES EUROPÄISCHEN WÄHRUNGSABKOMMENS VOM 5. AUGUST 1955 UND DES PROTOKOLLS ÜBER DESSEN VORLAUFIGE ANWENDUNG VOM 5. AUGUST 1955**

DIE REGIERUNGEN der Republik Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, des Königreichs Dänemark, Spaniens, der Französischen Republik, des Königreichs Griechenland, Irlands, der Republik Island, der Italienischen Republik, des Großherzogtums Luxemburg, des Königreichs Norwegen, des Königreichs der Niederlande, der Portugiesischen Republik, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, des Königreichs Schweden, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik

HABEN ALS VERTRAGSPARTEIEN des am 5. August 1955 unterzeichneten Europäischen Währungsabkommens (nachstehend das „Abkommen“ genannt) und des am gleichen Tage unterzeichneten Protokolls über die vorläufige Anwendung des Abkommens (nachstehend das „Protokoll über die vorläufige Anwendung“ genannt);

SOWIE ALS VERTRAGSPARTEIEN des am 27. Juni 1958 unterzeichneten Zusatzprotokolls Nr. 2 zur Abänderung des Abkommens;

MIT RÜCKSICHT auf die am 20. Juli 1959 erfolgte Annahme eines Beschlusses durch

sation Européenne de Coopération Économique a amendé les articles 3 et 10 de l'Accord;

„CONSIDÉRANT que, conformément au paragraphe 1 du Protocole d'Application Provisoire et à l'article 5 du Protocole Additionnel N° 2, les dispositions de l'Accord ainsi amendé sont appliquées provisoirement comme si elles étaient entrées en vigueur le 27 décembre 1958;

ÉTANT CONVENU d'apporter certains amendements à l'Accord et au Protocole d'Application Provisoire;

CONSIDÉRANT la Décision, en date du 18 décembre 1959, par laquelle le Conseil de l'Organisation a approuvé le texte du présent Protocole Additionnel;

SONT CONVENU de ce qui suit:

*Article 1*

Le paragraphe c) de l'article 5 de l'Accord est amendé comme suit:

« c. Un montant égal aux remboursements effectués en vertu du présent article doit être bloqué à un compte spécial du Fonds dans la mesure où lesdits remboursements portent sur les contributions dont le paiement est visé au paragraphe c) de l'article 4. »

*Article 2*

Un nouvel article 7 bis, rédigé comme suit, est inséré après l'article 7:

« *Article 7 bis*

**CRÉDITS SPÉCIAUX**

Le Fonds peut recevoir des crédits spéciaux des Parties Contractantes aux conditions qui seront déterminées par l'Organisation. »

for European Economic Cooperation of a Decision amending Articles 3 and 10 of the Agreement;

CONSIDERING that, in accordance with paragraph 1 of the Protocol of Provisional Application and Article 5 of the Supplementary Protocol No. 2, the provisions of the Agreement, as amended, are being provisionally applied as if it had come into force on 27th December 1958;

HAVING AGREED to make certain amendments to the Agreement and to the Protocol of Provisional Application; and

HAVING REGARD to the adoption, on 18th December 1959, by the Council of that Organisation of a Decision approving the text of the present Supplementary Protocol;

HAVE AGREED as follows:

*Article 1*

Paragraph (c) of Article 5 of the Agreement shall be amended and shall read as follows:

“(c) An amount equal to any repayment made by virtue of the present Article shall be blocked in a special account of the Fund to the extent that such a repayment relates to amounts of contributions the payment of which is referred to in paragraph (c) of Article 4.”

*Article 2*

A new Article 7 bis shall be added to the Agreement after Article 7, which shall read as follows:

“*Article 7 bis*

**SPECIAL CREDITS**

The Fund may obtain special credits from Contracting Parties on conditions which shall be determined by the Organisation.”

den Rat der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Abänderung der Artikel 3 und 10 des Abkommens;

IM HINBLICK DARAUF, daß gemäß Abs. 1 des Protokolls über die vorläufige Anwendung und des Artikels 5 des genannten Zusatzprotokolls Nr. 2 die Bestimmungen des Abkommens in der durch dieses Protokoll geänderten Fassung vorläufig so angewendet werden, als ob es am 27. Dezember 1958 in Kraft getreten wäre;

NACHDEM SIE ÜBEREINGEKOMMEN SIND, gewisse Änderungen an dem Abkommen und dem Protokoll über die vorläufige Anwendung vorzunehmen und

MIT RÜCKSICHT auf die Annahme eines Beschlusses durch den Rat am 18. Dezember 1959, womit der Text des vorliegenden Zusatzprotokolls genehmigt wird;

FOLGENDES VEREINBART:

*Artikel 1*

Artikel 5, Abs. c, des Abkommens wird auf folgenden Wortlaut abgeändert:

„c) Ein Betrag in gleicher Höhe wie jede auf Grund dieses Artikels vorgenommene Rückzahlung ist auf einem Sonderkonto des Fonds insoweit zu sperren, als sich diese Rückzahlung auf Beiträge bezieht, auf deren Zahlung in Artikel 4, Abs. c, des Abkommens Bezug genommen wird.“

*Artikel 2*

Nach Artikel 7 ist ein neuer Artikel 7 A in das Abkommen aufzunehmen, der folgenden Wortlaut erhält:

„*Artikel 7 A*

**SONDERKREDITE**

Der Fonds kann von Vertragsparteien Sonderkredite zu Bedingungen erhalten, die von der Organisation festzusetzen sind.“



*Article 3*

Le paragraphe c) de l'article 18 de l'Accord est amendé comme suit:

« c. L'accord d'une Partie Contractante n'est pas nécessaire:

1. soit pour l'adoption d'une décision tendant à suspendre, en ce qui la concerne, l'application du présent Accord conformément à l'article 29;
2. soit pour l'adoption d'une décision prise au cours de la période pendant laquelle l'application du présent Accord est suspendue en ce qui la concerne;
3. soit pour l'adoption d'une recommandation tendant à réviser un accord bilatéral de paiements auquel elle est partie ou d'une décision tendant à exclure du calcul de ses créances ou dettes bilatérales les soldes des comptes tenus en vertu dudit accord. »

*Article 4*

L'article 26 de l'Accord est amendé comme suit:

« *Article 26*  
AMENDEMENTS

Les dispositions des articles 3 (y compris le Tableau A), 4 *d*, 5 *b*, 7, 7 *bis*, 9 à 16 (y compris le Tableau B), 19, 24 et 28 à 33 du présent Accord peuvent être modifiées par décision de l'Organisation. »

*Article 5*

Le paragraphe 6 du Protocole d'Application Provisoire est amendé comme suit:

« 6. Sauf décision contraire de l'Organisation, le présent Protocole prend fin si le total des

*Article 3*

Paragraph (c) of Article 18 of the Agreement shall be amended and shall read as follows:

“(c) The agreement of a Contracting Party shall not be required for:

- (i) the adoption of any decision concerning the suspension with regard to it of the application of the present Agreement in accordance with Article 29;
- (ii) the adoption of any decision taken in the course of any period during which the application of the present Agreement is suspended with regard to that Contracting Party; or
- (iii) the adoption of a recommendation that a Bilateral Payments Agreement to which that Contracting Party is a Party should be revised, or the adoption of a decision that the balance of an account kept under that Agreement should not be taken into account in the calculation of its bilateral claims and debts.”

*Article 4*

Article 26 of the Agreement shall be amended and shall read as follows:

“*Article 26*  
AMENDMENTS

The provisions of Articles 3 (including Table A), 4 (*d*), 5 (*b*), 7, 7 *bis*, 9 to 16 (including Table B), 19, 24 and 28 to 33 may be amended by decision of the Organisation.”

*Article 5*

Paragraph 6 of the Protocol of Provisional Application shall be amended and shall read as follows:

“6. Unless the Organisation decides otherwise, the present Protocol shall terminate if the

*Artikel 3*

Artikel 18, Abs. c, des Abkommens wird auf folgenden Wortlaut abgeändert:

„c) Die Zustimmung einer Vertragspartei ist nicht erforderlich für:

1. die Annahme eines Beschlusses dahingehend, daß ihr gegenüber die Anwendung dieses Abkommens gemäß Artikel 29 suspendiert wird;
2. die Annahme eines Beschlusses, der während eines Zeitraumes gefaßt wird, in welchem die Anwendung dieses Abkommens gegenüber dieser Vertragspartei suspendiert ist; oder
3. die Annahme einer Empfehlung, daß ein bilaterales Zahlungsabkommen, dem diese Vertragspartei als Partei angehört, revidiert werden soll; oder die Annahme eines Beschlusses, daß der Saldo eines im Rahmen eines solchen Abkommens unterhaltenen Kontos bei der Berechnung ihrer bilateralen Forderungen und Schulden nicht berücksichtigt werden soll.“

*Artikel 4*

Artikel 26 des Abkommens wird auf folgenden Wortlaut abgeändert:

„*Artikel 26*  
ÄNDERUNG VON BESTIMMUNGEN

Die Bestimmungen in Artikel 3 (einschließlich Tabelle A), 4 *d*, 5 *b*, 7, 7 *A*, 9 bis 16 (einschließlich Tabelle B), 19, 24 und 28 bis 33 können durch Beschluß der Organisation abgeändert werden.“

*Artikel 5*

§ 6 des Protokolls über die vorläufige Anwendung wird auf folgenden Wortlaut abgeändert:

„§ 6. Sofern die Organisation nicht anders entscheidet, tritt dieses Protokoll außer Kraft,

contributions des Parties au Présent Protocole devient inférieur à 50 pour cent du montant total des contributions, au sens du paragraphe *d* de l'article 33 de l'Accord. »

*Article 6*

1. Les articles 1 à 5 du présent Protocole Additionnel font partie intégrante de l'Accord.

2. Le présent Protocole Additionnel sera ratifié. Il entrera en vigueur lors de l'entrée en vigueur de l'Accord ou, si le présent Protocole Additionnel n'est pas ratifié par tous les Signataires à cette date, dès le dépôt des instruments de ratification par tous les Signataires.

3. Le présent Protocole Additionnel demeurera en vigueur jusqu'à la terminaison de l'Accord; les dispositions des articles 30, 31, 32 et 33 de l'Accord s'appliquent au présent Protocole Additionnel dans les mêmes conditions qu'à l'Accord.

*Article 7*

Nonobstant les dispositions du paragraphe 2 de l'article 6, les Parties au Présent Protocole Additionnel appliqueront ses dispositions avec effet à partir du 1<sup>er</sup> février 1960.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires soussignés, dûment habilités, ont apposé leurs signatures au bas du présent Protocole.

FAIT A PARIS, le quinze janvier mil neuf cent soixante, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire, qui restera déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation Européenne de Coopération Économique, qui en communiquera une copie certifiée conforme à tous les Signataires du présent Protocole.

contributions of the Parties to the present Protocol should amount, in aggregate, to less than fifty per cent of the total amount of the contributions within the meaning of paragraph (*d*) of Article 33 of the Agreement."

*Article 6*

1. Articles 1 to 5 of the present Supplementary Protocol shall form an integral part of the Agreement.

2. The present Supplementary Protocol shall be ratified. It shall come into force as soon as the Agreement comes into force or, if the present Supplementary Protocol has not been ratified by all the Signatories by that date, it shall come into force upon the deposit of the Instruments of Ratification by all Signatories.

3. The present Supplementary Protocol shall remain in force until the termination of the Agreement provided that Articles 30, 31, 32 and 33 of the Agreement shall apply in relation to the present Supplementary Protocol as they apply to the Agreement.

*Article 7*

Notwithstanding the provisions of paragraph 2 of Article 6, the Parties to the present Supplementary Protocol shall apply its provisions with effect as from 1st February 1960.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned Plenipotentiaries, duly empowered, have appended their Signatures to the present Protocol.

DONE in PARIS, this fifteenth day of January, Nineteen Hundred and Sixty, in the English and French languages, both texts being equally authentic, in a single copy, which shall remain deposited with the Secretary-General of the Organisation for European Economic Co-operation, by whom certified copies will be communicated to all Signatories of the present Protocol.

wenn sich der Gesamtbetrag der Beiträge der Parteien dieses Protokolls auf weniger als 50 v. H. des Gesamtbetrages der Beiträge im Sinne des Artikels 33, Abs. *d*, des Abkommens beläuft.

*Artikel 6*

1. Die Artikel 1 bis 5 dieses Zusatzprotokolls sind wesentliche Bestandteile des Abkommens.

2. Dieses Zusatzprotokoll wird ratifiziert. Es tritt zu demselben Zeitpunkt wie das Abkommen in Kraft oder, wenn dieses Zusatzprotokoll zu diesem Zeitpunkt noch nicht von allen Signatarstaaten ratifiziert ist, nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunden durch alle Unterzeichnerstaaten.

3. Dieses Zusatzprotokoll bleibt bis zur Beendigung des Abkommens in Kraft; die Bestimmungen der Artikel 30, 31, 32 und 33 des Abkommens gelten für dieses Zusatzprotokoll ebenso wie für das Abkommen.

*Artikel 7*

Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 6, Abs. 2, werden die Parteien dieses Zusatzprotokolls seine Bestimmungen mit Wirkung vom 1. Februar 1960 an anwenden.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Vertreter auf Grund gehöriger Vollmachten dieses Zusatzprotokoll nachstehend mit ihren Unterschriften versehen.

GESCHEHEN zu Paris, am 15. Jänner 1960, in englischer und französischer Sprache, wobei beide Fassungen in gleicher Weise authentisch sind, in einem einzigen Exemplar, das beim Generalsekretär der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit hinterlegt bleiben soll, der allen Parteien dieses Protokolls beglaubigte Abschriften zustellen wird.

Pour la République Fédérale d'Allemagne:  
For the Federal Republic of Germany:  
Für die Bundesrepublik Deutschland:

**Karl Werkmeister**

Pour la République d'Autriche:  
For the Republic of Austria:  
Für die Republik Österreich:

**Dr. Carl M. Bobleter**

Pour le Royaume de Belgique:  
For the Kingdom of Belgium:  
Für das Königreich Belgien:

**R. Ockrent**

Pour le Royaume de Danemark:  
For the Kingdom of Denmark:  
Für das Königreich Dänemark:

**E. Bartels**

Pour l'Espagne:  
For Spain:  
Für Spanien:

**J. Nuñez**

Pour la République Française:  
For the French Republic:  
Für die Französische Republik:

**François Valéry**

Pour le Royaume de Grèce:  
For the Kingdom of Greece:  
Für das Königreich Griechenland:

**Theodore Christidis**

Etant donné que l'Irlande fait partie de la zone sterling, les dispositions du présent Protocole Additionnel n'exigent de sa part aucune mesure spéciale, et le présent Protocole Additionnel est signé au nom de l'Irlande sous cette réserve qu'il est entendu que le fonctionnement dudit Protocole Additionnel ne modifiera en rien les arrangements existants qui régissent les paiements entre elle et les autres Parties Contractantes.

In the existing circumstances, as Ireland is a member of the sterling area, the provisions of the present Supplementary Protocol require no specific action by her, and signature of the present Supplementary Protocol on her behalf is subject to the understanding that its operation will not modify the existing arrangements governing payments between her and the other Contracting Parties.

(Übersetzung)

Da Irland Mitglied des Sterling-Gebietes ist, bedürfen die Bestimmungen des vorliegenden Abkommens unter den gegenwärtigen Umständen keiner besonderen Maßnahme seitens Irlands, und bei der Unterzeichnung geht Irland von der Voraussetzung aus, daß die Anwendung des Abkommens die gegenwärtigen Zahlungsbeziehungen zwischen Irland und den vertragschließenden Parteien nicht verändert.

Pour l'Irlande:  
For Ireland:  
Für Irland:

**William P. Fay**

Pour la République d'Islande:  
For the Republic of Iceland:  
Für die Republik Island:

**H. G. Andersen**

Pour la République Italienne:  
For the Italian Republic:  
Für die Republik Italien:

**Giuseppe Cosmelli**

Pour le Grand-Duché de Luxembourg:  
For the Grand Duchy of Luxembourg:  
Für das Großherzogtum Luxemburg:

**Paul Reuter**

Pour le Royaume de Norvège:  
For the Kingdom of Norway:  
Für das Königreich Norwegen:

**Jahn Halvorsen**

Pour le Royaume des Pays-Bas:  
For the Kingdom of the Netherlands:  
Für das Königreich der Niederlande:

**J. Strengers**

Pour la République Portugaise:  
For the Portuguese Republic:  
Für die Republik Portugal:

**Jose Calvet de Magalhães**

Pour le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord:  
For the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland:  
Für das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland:

**Hugh Ellis-Rces**

Pour le Royaume de Suède:  
For the Kingdom of Sweden:  
Für das Königreich Schweden:

**Ingemar Hägglöf**

Pour la Confédération Suisse:  
For the Swiss Confederation:  
Für die Schweizerische Eidgenossenschaft:

**Agostino Soldati**

Pour la République Turque:  
For the Turkish Republic:  
Für die Türkische Republik:

**Mehmet Ali Tiney**

für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in diesem Zusatzprotokoll enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Finanzen und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 26. April 1960.

Der Bundespräsident:

Schärf

Der Bundeskanzler:

Raab

Der Bundesminister für Finanzen:

Kamitz

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Kreisky

Das vorstehende Zusatzprotokoll wird gemäß seinem Artikel 7 ab 1. Februar 1960 vorläufig angewendet.

Raab

143.

### Vereinbarung

zwischen dem Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich und dem Königlich Schwedischen Finanzministerium über die Durchführung der Entlastung von den im Abzugsweg an der Quelle erhobenen Steuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen

Das Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich

und

das Königlich Schwedische Finanzministerium haben, in Ausführung von Artikel 10 Absatz 3 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Schweden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen vom 14. Mai 1959 (im folgenden „Abkommen“ genannt), folgendes vereinbart:

#### I. TEIL

#### Allgemeine Bestimmungen

#### Artikel 1

(1) Als im Abzugsweg an der Quelle erhobene Steuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen im Sinne von Artikel 10 des Abkommens gelten derzeit:

### Överenskommelse

mellan Kungl. svenska finansdepartementet och Republiken Österrikes finansministerium i fråga om genomförande av befrielse från källskatter å inkomst av kapital

Kungl. svenska finansdepartementet

och

Republiken Österrikes finansministerium hava i enlighet med artikel 10 § 3 av avtalet den 14 maj 1959 mellan Konungariket Sverige och Republiken Österrike för undvikande av dubbelbeskattning beträffande skatter å inkomst och förmögenhet (härefter benämnt "avtalet") överenskommit om följande bestämmelser:

#### AVDELNING I

#### Allmänna bestämmelser

#### Artikel 1

§ 1. Såsom genom avdrag vid källan uttagna skatter å inkomst av kapital enligt artikel 10 av avtalet anses för närvarande:

a) österreichischerseits die Kapitalertragsteuer samt Zuschlägen im Gesamtbetrag von 17,7 v. H. (österreichische Quellensteuer);

b) schwedischerseits die Kuponsteuer im Betrage von 30 v. H. (schwedische Quellensteuer).

(2) Der Anspruch auf Entlastung von der österreichischen Quellensteuer, der einem in Schweden wohnhaften Einkommensempfänger zusteht, beläuft sich auf den Gesamtbetrag der Kapitalertragsteuer samt Zuschlägen (Artikel 10 Absatz 2 des Abkommens). Diese Entlastung erfolgt im Wege der Rückerstattung (II. Teil der Vereinbarung).

(3) Der Anspruch auf Entlastung von der schwedischen Quellensteuer, der einem in Österreich wohnhaften Einkommensempfänger zusteht, beläuft sich auf den Gesamtbetrag der Kuponsteuer (Artikel 10 Absatz 2 des Abkommens). Diese Entlastung erfolgt im Wege der Nichterhebung des Steuerabzuges an der Quelle oder der Rückerstattung der zuviel erhobenen Steuern (III. Teil der Vereinbarung).

(4) Rückzuerstattende Steuerbeträge werden nicht verzinst.

#### Artikel 2

(1) Der Empfänger von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen, die in einem der beiden Staaten einer im Abzugsweg an der Quelle erhobenen Steuer unterliegen, hat Anspruch auf Entlastung von dieser Steuer, sofern

a) er im Zeitpunkt der Fälligkeit der Einkünfte seinen Wohnsitz im Sinne von Artikel 2 des Abkommens im anderen Staate hat und

b) die in Rede stehenden Einkünfte in diesem anderen Staate den Steuern vom Einkommen unterliegen oder unterliegen würden, wenn die Bestimmungen des Artikels 10 Absatz 6 des Abkommens nicht anzuwenden wären.

(2) Bei Angehörigen einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung des einen Staates, die im anderen Staat oder in einem dritten Staat residieren und die Staatsangehörigkeit des Entsendestaates besitzen, gilt der Wohnsitz als in diesem letzteren Staate gelegen, sofern sie dort zur Entrichtung direkter Steuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen, die im anderen Staat einer im Abzugsweg an der Quelle erhobenen Steuer unterliegen, verpflichtet sind (Artikel 10 Absatz 4 lit. a des Abkommens).

#### Artikel 3

(1) Natürliche und juristische Personen, die in ihrem Wohnsitzstaat keine Steuern vom Ein-

a) für Österrikes del skatten å kapitalinkomst (Kapitalertragsteuer) jämte tillägg, inalles utgående med 17,7 procent (österreichisk källskatt);

b) för Sveriges del kupongskatten utgående med 30 procent (svensk källskatt).

§ 2. Rätt till befrielse från österrikisk källskatt som tillkommer inkomsttagare med hemvist i Sverige avser totalbeloppet av skatten å kapitalinkomst jämte tillägg (artikel 10 § 2 av avtalet). Skattebefrielsen meddelas i form av restitution (avdelning II av överenskommelsen).

§ 3. Rätt till befrielse från svensk källskatt som tillkommer inkomsttagare med hemvist i Österrike avser kupongskattens totalbelopp (artikel 10 § 2 av avtalet). Skattebefrielsen meddelas antingen på det sätt att källskatt icke innehålls eller i form av restitution av för mycket uttagen skatt (avdelning III av överenskommelsen).

§ 4. Å restituerade skattebelopp skall ränta icke utgå.

#### Artikel 2

§ 1. Då en person uppbär inkomst av kapital, som är underkastad källskatt i en av de båda staterna, är han berättigad till befrielse från denna skatt, såframt

a) han vid den tidpunkt, då inkomsten blev tillgänglig för lyftning, enligt artikel 2 av avtalet hade sitt hemvist i den andra staten, samt

b) inkomsten ifråga var underkastad inkomstskatt i denna andra stat eller där skulle hava varit underkastad sådan skatt, därest bestämmelserna i artikel 10 § 6 av avtalet icke hade ägt tillämpning.

§ 2. Då en person tillhör en av staternas beskickning eller konsulat och i denna sin egenskap är stationerad i den andra staten eller i en tredje stat samt personen äger medborgarskap i den förstnämnda staten, anses han äga hemvist i denna förstnämnda stat, såframt han där är skyldig att erlägga skatt å sådan inkomst av kapital, som i den andra staten är underkastad skatt genom avdrag vid källan (artikel 10 § 4 punkt a av avtalet).

#### Artikel 3

§ 1. Fysiska och juridiska personer, som icke erlägga någon inkomstskatt i hemviststaten,

kommen bezahlen, weil sie aus in ihrer Person liegenden Gründen steuerfrei sind oder weil ihr Einkommen die steuerfreien Beträge nicht überschreitet, können die Entlastung von den vom anderen Staat an der Quelle erhobenen Steuern gleichwohl verlangen.

(2) Internationale Organisationen und ihre Organe sowie die Beamten solcher Organisationen und das Personal diplomatischer oder konsularischer Vertretungen eines dritten Staates, die sich in einem der beiden Staaten aufhalten oder dort residieren und in diesem Staat von der Entrichtung direkter Steuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen befreit sind, haben keinen Anspruch auf Entlastung von dem im anderen Staat im Abzugsweg an der Quelle erhobenen Steuern (Artikel 10 Absatz 4 lit. b des Abkommens).

## II. TEIL

### Rückerstattung der österreichischen Quellensteuer

#### Artikel 4

(1) Der in Schweden wohnhafte Einkommensempfänger hat die Rückerstattung der österreichischen Quellensteuer unter Verwendung des Formulars R-S 1, das vom schwedischen Kupongsteuerbüro (Kupongskattekontoret) in Stockholm bezogen werden kann, schriftlich zu beantragen. Der Antrag ist innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die besteuerten Einkünfte fällig geworden sind, dem schwedischen Kupongsteuerbüro (Kupongskattekontoret) in doppelter Ausfertigung einzureichen.

(2) Entstehen im Lauf eines Kalenderjahres mehrere Rückerstattungsansprüche, so sind sie zusammen in einem Antrag geltend zu machen. Ansprüche aus zwei Jahren können in einem Antrag zusammengefaßt werden. Soweit jedoch die in Österreich wohnhaften Ertragsschuldner nicht vom gleichen Finanzamt zur Körperschaftsteuer veranlagt werden (Artikel 6 Absatz 1), sind gesonderte Anträge einzureichen. Die in Betracht kommenden Finanzämter sind auf der Rückseite des Formulars R-S 1 verzeichnet.

#### Artikel 5

(1) Der schwedische Kupongsteuerausschuß (Kupongskattenämnden) prüft, ob die in den vorstehenden Artikeln 2 und 3 umschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind, und stellt nötigenfalls ergänzende Erhebungen an.

(2) Ist der Antrag begründet, so bescheinigt der Kupongsteuerausschuß (Kupongskattenämnden) dies auf der einen Ausfertigung, die er dem

emedan de äro befriade från skattskyldighet eller emedan deras inkomst icke uppgår till beskattningsbara belopp, kunna likväl återfordra de av den andra staten vid källan avdragna skatterna.

§ 2. Internationella organisationer och deras organ ävensom dylika organisationers tjänstemän samt personer tillhörande en tredje stats beskickning eller konsulat, vilka uppehålla sig eller i sin berörda egenskap äro stationerade i en av de båda staterna samt därstädes äro befriade från att erlægga skatt å inkomst av kapital, hava ej något anspråk på befrielse från skatt uttagen i den andra staten genom avdrag vid källan (artikel 10 § 4 punkt b av avtalet).

## AVDELNING II

### Restitution av österrikisk källskatt

#### Artikel 4

§ 1. Inkomsttagare med hemvist i Sverige har att skriftligen ansöka om restitution av österrikisk källskatt med användande av formulär R-S 1, vilket kan erhållas hos kupongskattekontoret i Stockholm. Ansökningen skall i två exemplar ingivas till kupongskattekontoret inom två år från utgången av det kalenderår, då den beskattade inkomsten blev tillgänglig för lyftning.

§ 2. Uppkomma flera restitutionsanspråk under ett och samma kalenderår, skola yrkandena framställas samtidigt i en ansökning. Anspråk på restitution avseende två år må sammanföras i en ansökning. Särskilda ansökningar skola dock ingivas, därest de i Österrike bosatta utbetalarna av kapitalinkomst icke taxeras till bolagsskatt av samma beskattningsmyndighet (Finanzamt) (artikel 6 § 1). Beskattningsmyndigheterna ifråga äro angivna på baksidan av formulär R-S 1.

#### Artikel 5

§ 1. Kupongskattenämnden prövar huruvida i förestående artiklar 2 och 3 angivna förutsättningar för restitution äro uppfyllda samt föranstaltar om ytterligare undersökningar, där så anses erforderligt.

§ 2. Finnes ansökningen grundad, tecknar kupongskattenämnden intyg därom å ena exemplaret av ansökningen, vilket tillställes det öster-

Bundesministerium für Finanzen zustellt. Die andere Ausfertigung bleibt bei der zuständigen schwedischen Steuerbehörde.

#### Artikel 6

(1) Das Bundesministerium für Finanzen übermittelt den Antrag an das hierüber zur Entscheidung zuständige Finanzamt, das ist das Finanzamt, das für die Körperschaftsteuerveranlagung des Schuldners der Kapitalerträge zuständig ist.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Finanzamt für Körperschaften prüft den Antrag auf seine Berechtigung und seine Richtigkeit. Notwendige ergänzende Auskünfte und Beweismittel holt es direkt beim Antragsteller oder gegebenenfalls beim schwedischen Kuponsteuerausschuß (Kuponsgattennämnden) ein. Es entscheidet über die Durchführung der Rückerstattung.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Finanzamt für Körperschaften eröffnet dem Antragsteller seine Entscheidung schriftlich und überweist den geschuldeten Rückerstattungsbetrag unter Beachtung allfälliger Vorschriften über den gebundenen Zahlungsverkehr an die im Antrag angegebene Adresse.

(4) Wird ein Antrag ganz oder teilweise abgewiesen, so wird die Entscheidung mit einer Begründung und einer Rechtsmittelbelehrung durch eingeschriebenen Brief eröffnet.

(5) Gegen die Entscheidung des Finanzamtes für Körperschaften kann bei der Finanzlandesdirektion innerhalb eines Monats von der Zustellung an Beschwerde erhoben werden. Gegen die Beschwerdeentscheidung der Finanzlandesdirektion kann innerhalb von 6 Wochen von der Zustellung an Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof in Wien erhoben werden.

#### Artikel 7

Die österreichischen Steuerbehörden und der österreichische Verwaltungsgerichtshof nehmen Korrespondenzen und Beschwerden von Antragstellern mit Wohnsitz in Schweden nur in deutscher Sprache entgegen.

#### Artikel 8

Das Verfahren nach den Artikeln 4 bis 7 findet keine Anwendung auf die Rückerstattung der österreichischen Kapitalertragsteuer, für die den in Schweden wohnhaften Personen schon nach Maßgabe der österreichischen Gesetzgebung ein Anspruch zusteht (Artikel 10 Absatz 5 des Abkommens).

rikiska finansministeriet. Det andra exemplaret av ansökningen behålles av vederbörande svenska skattemyndighet.

#### Artikel 6

§ 1. Det österrikiska finansministeriet överlämnar ansökningen till vederbörlig beskattningsmyndighet, d. v. s. den beskattningsmyndighet (Finanzamt) som har att till bolagsskatt taxera utbetalaren av kapitalinkomsten.

§ 2. Den i paragraf 1 angivna beskattningsmyndigheten prövar ansökningen med hänsyn till dess berättigande och dess riktighet. Myndigheten införskaffar där så erfordras kompletterande upplysningar och bevis direkt från sökanden eller i förekommande fall från kupongskattennämnden. Myndigheten meddelar beslut om verkställande av restitution.

§ 3. Den i paragraf 1 angivna beskattningsmyndigheten meddelar skriftlingen sitt beslut till sökanden och tillställer denne under den i ansökningen angivna adressen det belopp, som skall restitueras, därvid vederbörliga föreskrifter rörande valutaöverföring skola iakttagas.

§ 4. Avslås ansökning helt eller delvis, skall beslutet med angivande av de skäl, på vilka avgörandet grundats, samt besvärshänvisning översändas genom rekommanderat brev.

§ 5. Över beslut av vederbörande beskattningsmyndighet (Finanzamt) må besvär anföras hos den överordnade beskattningsmyndigheten (Finanzlandesdirektion) inom en månad från delgivningen av beslutet. Över beslut av sistnämnda beskattningsmyndighet (Finanzlandesdirektion) må besvär anföras hos förvaltningsdomstolen (Verwaltungsgerichtshof) i Wien inom sex veckor från delgivning av beslutet.

#### Artikel 7

Till de österrikiska beskattningsmyndigheterna och den österrikiska förvaltningsdomstolen ställda inlagor och besvär från sökande med hemvist i Sverige må avfattas allenast på tyska språket.

#### Artikel 8

Förfarandet enligt artiklarna 4—7 äger icke tillämpning ifråga om sådan restitution av österrikisk skatt å kapitalinkomst (Kapitalertragsteuer), som personer med hemvist i Sverige äro berättigade till redan jämlikt den österrikiska lagstiftningen (artikel 10 § 5 av avtalet).

## III. TEIL

## Entlastung von der schwedischen Quellensteuer

## Artikel 9

(1) Das Recht auf Entlastung von der schwedischen Quellensteuer, das dem Einkommensempfänger mit Wohnsitz in Österreich zusteht, ist schon bei der Auszahlung der Dividende durch Unterlassung des Steuerabzuges zu beachten, vorausgesetzt, daß

- a) er bei der Auszahlung der Dividende die festgelegte Anzeige über Dividenden (Formular 18 b) einreicht und
- b) er gleichzeitig eine Bestätigung des zuständigen österreichischen Finanzamtes vorlegt, aus der hervorgeht, daß er im Zeitpunkt der Fälligkeit der Dividende seinen Wohnsitz in Österreich hatte und mit der Dividende in Österreich den Steuern vom Einkommen unterliegt oder unterliegen würde, wenn die Bestimmungen des Artikels 10 Absatz 6 des Abkommens nicht anzuwenden wären, und
- c) dabei aus den Umständen offensichtlich hervorgeht, daß er im Zeitpunkt der Fälligkeit der Dividende keine Betriebsstätte in Schweden hatte.

(2) Das schwedische Finanzministerium teilt dem Bundesministerium für Finanzen jährlich, unter Angabe des Dividendenbetrages, die Namen und Adressen derjenigen Dividendenempfänger mit Wohnsitz in Österreich mit, denen gegenüber der Abzug der schwedischen Quellensteuer unterlassen worden ist.

## Artikel 10

(1) Ist dem Einkommensempfänger mit Wohnsitz in Österreich die Dividende unter Abzug der schwedischen Quellensteuer ausbezahlt worden und hat er Anspruch auf Entlastung, so hat er die Rückerstattung der schwedischen Quellensteuer bei dem Kuponsteuerausschuß (Kuponskattenämnden) in Stockholm schriftlich zu beantragen. Der Antrag ist innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die besteuerte Dividende fällig geworden ist, in doppelter Ausfertigung dem Finanzamt einzureichen, das für die Erhebung der Einkommensteuer oder der Körperschaftsteuer des Antragstellers in Österreich zuständig ist.

(2) Dem in Absatz 1 erwähnten Antrag hat der Antragsteller entweder die Bescheinigung, die er über die abgezogene Quellensteuer erhalten hat, oder irgendeinen anderen Nachweis über den Abzug der Steuer beizufügen.

(3) In dem Antrag ist außerdem anzugeben, ob der Einkommensempfänger im Zeitpunkt der Fälligkeit der Dividende eine Betriebsstätte in

## AVDELNING III

## Befrielse från svensk källskatt

## Artikel 9

§ 1. Den rätt till befrielse från svensk källskatt, som tillkommer inkomsttagare med hemvist i Österrike, skall iakttas redan vid utbetalningen av aktieutdelning och sålunda avdrag för källskatt icke verkställas, under förutsättning att

- a) inkomsttagaren vid utbetalningen av utdelningen avgiver föreskriven uppgift om aktieutdelning (formulär 18 b) och
- b) han samtidigt avlämnar intyg av behörig österrikisk beskattningsmyndighet (Finanzamt) utvisande att han vid den tidpunkt, då utdelningen blev tillgänglig för lyftning, hade sitt hemvist i Österrike och därstädes är skyldig att erlägga inkomstskatt för utdelningen eller skulle hava varit skyldig att erlägga sådan skatt, därest bestämmelserna i artikel 10 § 6 av avtalet icke hade ägt tillämpning, samt
- c) därvid av omständigheterna uppenbarligen framgår, att han icke innehade fast driftställe i Sverige när utdelningen blev tillgänglig för lyftning.

§ 2. Finansdepartementet lämnar årligen till det österrikiska finansministeriet underrättelse om namn och adress ävensom utdelningsbelopp beträffande de inkomsttagare med hemvist i Österrike, i avseende å vilka avdrag för svensk källskatt icke har ägt rum.

## Artikel 10

§ 1. Har svensk källskatt innehållits vid utbetalning av aktieutdelning till inkomsttagare med hemvist i Österrike och är denne berättigad till befrielse, har inkomsttagaren att skriftligen ansöka om restitution av den svensk källskatten hos kuponskattenämnden i Stockholm. Ansökningen skall i två exemplar ingivas till den beskattningsmyndighet (Finanzamt), som i Österrike handlägger sökandens taxering till inkomstskatt eller bolagsskatt, inom två år från utgången av det kalenderår, under vilket den beskattade utdelningen blev tillgänglig för lyftning.

§ 2. Vid den i paragraf 1 angivna ansökningen skall sökanden foga det honom tillställda erkännandet rörande innehållen källskatt eller annan utredning rörande avdrag för sådan skatt.

§ 3. I ansökningen skall vidare angivas huruvida inkomsttagaren innehade fast driftställe i Sverige vid den tidpunkt, då utdelningen blev



Schweden hatte. Gibt der Antragsteller an, daß dies nicht der Fall gewesen sei, ist die Angabe von einer Bank oder einer anderen Person, die die Geschäftsverhältnisse des Antragstellers kennt, zu bestätigen.

(4) Der Antrag ist in schwedischer und deutscher Sprache auszufertigen.

(5) Das österreichische Finanzamt prüft, ob die in den vorstehenden Artikeln 2 und 3 umschriebenen Voraussetzungen für die Rückerstattung erfüllt sind und stellt nötigenfalls ergänzende Erhebungen an. Ist der Antrag begründet, so bescheinigt das Finanzamt auf einer der Ausfertigungen, daß der Antragsteller im Zeitpunkt der Fälligkeit der Dividende seinen Wohnsitz in Österreich hatte und mit der Dividende in Österreich den Steuern vom Einkommen unterliegt oder unterliegen würde, wenn die Bestimmungen des Artikels 10 Absatz 6 des Abkommens nicht anzuwenden wären. Diese Ausfertigung wird dem Kuponsteuerausschuß (Kupongskattenämnden) im Wege des österreichischen Bundesministeriums für Finanzen zugestellt. Die andere Ausfertigung bleibt beim Finanzamt.

(6) Über den Antrag entscheidet der Kuponsteuerausschuß (Kupongskattenämnden). Notwendige ergänzende Auskünfte und Beweismittel holt er direkt beim Antragsteller oder gegebenenfalls beim zuständigen österreichischen Finanzamt im Wege des österreichischen Bundesministeriums für Finanzen ein.

(7) Der Kuponsteuerausschuß (Kupongskattenämnden) eröffnet dem Antragsteller seine Entscheidung schriftlich; der geschuldete Rückerstattungsbetrag wird diesem an die im Antrag angegebene Adresse unter Beachtung allfälliger Vorschriften über den gebundenen Zahlungsverkehr überwiesen.

(8) Wird ein Antrag ganz oder teilweise abgewiesen, so wird die Entscheidung mit einer Begründung und einer Rechtsmittelbelehrung durch eingeschriebenen Brief eröffnet.

(9) Gegen die Entscheidung des Kuponsteuerausschusses (Kupongskattenämnden) kann beim Kammergericht (Kammarrätten) in Stockholm Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist innerhalb von zwei Monaten von der Zustellung an entweder beim Kuponsteuerbüro (Kupongskattekontoret) in Stockholm oder direkt beim Kammergericht einzureichen. Gegen Entscheidungen des Kammergerichtes kann Beschwerde an Seine Majestät den König erhoben werden. Die Beschwerde ist innerhalb von zwei Monaten von der Zustellung an beim schwedischen Finanzministerium (Finansdepartementet) in Stockholm einzureichen.

tillgänglig för lyftning. Uppgiver sökanden att så icke var fallet, skall uppgiften styrkas medelst intyg av bank eller annan som äger kännedom om sökandens affärsförhållanden.

§ 4. Ansökningen skall avfattas på svenska och tyska språken.

§ 5. Vederbörande österrikiska beskattningsmyndighet (Finanzamt) prövar huruvida i förestående artiklar 2 och 3 angivna förutsättningar för restitution äro uppfyllda samt föranstaltar om ytterligare undersökningar, där så anses erforderligt. Finnes ansökningen grundad, tecknar beskattningsmyndigheten intyg å ena exemplaret av ansökningen att sökanden vid den tidpunkt, då utdelningen blev tillgänglig för lyftning, hade sitt hemvist i Österrike och därstädes är skyldig att erlägga inkomstskatt för utdelningen eller skulle hava varit skyldig att erlägga sådan skatt, därest bestämmelserna i artikel 10 § 6 av avtalet icke hade ägt tillämpning. Detta exemplar av ansökningen överlämnas till kupongskattenämnden genom förmedling av det österrikiska finansministeriet. Det andra exemplaret behålles av beskattningsmyndigheten (Finanzamt).

§ 6. Kupongskattenämnden meddelar beslut i anledning av ansökningen. Nämnden införskaffar där så erfordras kompletterande upplysningar och bevis direkt från sökanden eller i förekommande fall från vederbörande beskattningsmyndighet (Finanzamt) genom förmedling av det österrikiska finansministeriet.

§ 7. Kupongskattenämnden meddelar skriftligen sitt beslut till sökanden; det belopp, som skall restitueras, tillställes denne under den i ansökningen angivna adressen, därvid vederbörliga föreskrifter rörande valutaöverföring skola iakttagas.

§ 8. Avslås ansökning helt eller delvis, skall beslutet med angivande av de skäl, på vilka avgörandet grundats, samt besvärshänvisning översändas genom rekommenderat brev.

§ 9. Över beslut av kupongskattenämnden må besvär anföras hos kammarrätten i Stockholm. Besvären skola hava inkommit antingen till kupongskattekontoret i Stockholm eller till kammarrätten inom två månader från delgivningen av beslutet. Över kammarrättens beslut må besvär anföras hos Kungl. Maj:t. Besvären skola hava inkommit till finansdepartementet i Stockholm inom två månader från delgivning av beslutet.

## IV. TEIL

## Schlußbestimmungen

## Artikel 11

Das österreichische Bundesministerium für Finanzen und das schwedische Finanzministerium unterstützen sich gegenseitig in der Verhinderung mißbräuchlicher Steuerentlastungen.

## Artikel 12

(1) Diese Vereinbarung ist in deutscher und schwedischer Sprache ausgefertigt, wobei beide Texte gleicherweise authentisch sind; sie tritt gleichzeitig mit dem Abkommen in Kraft und findet erstmals Anwendung auf die im Abzugsweg an der Quelle erhobenen Steuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen, die im Kalenderjahr 1959 fällig werden (Artikel 26 des Abkommens).

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einverständnis jederzeit durch Schriftwechsel abgeändert oder ergänzt werden.

(3) Die Vereinbarung kann von jedem der beiden Ministerien mindestens sechs Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt werden; sie erlischt im Fall einer solchen Kündigung mit Ablauf des Kalenderjahres. Begehren um Entlastung von Quellensteuern, die vor dem letztgenannten Zeitpunkt eingereicht worden sind, sollen indessen noch nach dem in der vorliegenden Vereinbarung vorgesehenen Verfahren erledigt werden. Sobald eine Kündigung erfolgt ist, sollen unverzüglich Verhandlungen über den Abschluß einer neuen Vereinbarung aufgenommen werden.

Wien, den 22. Feber 1960

Für das Bundesministerium für Finanzen:

Dr. Josef Stangelberger

## AVDELNING IV

## Slutbestämmelser

## Artikel 11

Österrikiska finansministeriet och svenska finansdepartementet skola ömsesidigt bistå varandra till förhindrande av oriktiga befrielser från källskatt.

## Artikel 12

§ 1. Denna överenskommelse har upprättats på svenska och tyska språken, vilka båda texter äga lika vitsord; den träder i kraft samtidigt med avtalet och skall första gången äga tillämpning på de genom avdrag vid källan uttagna skatterna å sådan kapitalinkomst, som blir tillgänglig för lyftning under kalenderåret 1959 (artikel 26 av avtalet).

§ 2. Denna överenskommelse kan i samförstånd mellan parterna när som helst genom skriftväxling ändras eller fullständigas.

§ 3. Överenskommelsen kan av endera parten uppsägas minst sex månader före utgången av ett kalenderår; vid en sådan uppsägning upphör dess giltighet med kalenderårets utgång. Framställningar om befrielse från källskatt, vilka ingivits före sistnämnda tidpunkt, skola likväl behandlas enligt det i denna överenskommelse angivna förfaringssättet. Så snart uppsägning skett, skola förhandlingar ofördröjligen upptagas rörande ingäendet av ny överenskommelse.

Stockholm den 13. februari 1960

För Kungl. svenska finansdepartementet:

Sten Walberg

Die vorstehende Vereinbarung ist gemäß ihrem Artikel 12 am 29. Dezember 1959 in Kraft getreten.

Raab

(Vorderseite)

Svensk-österrikiska dubbelbeskattningsavtalet av den 14 maj 1959 jämte särskild överenskommelse av den 13 och den 22 februari 1960.

Schwedisch-österreichisches Doppelbesteuerungsabkommen vom 14. Mai 1959 nebst besonderer Vereinbarung vom 13./22. Februar 1960.

**R-S 1****Ansökan om restitution**  
av österrikisk källskatt å inkomst av kapital

Kupongskattekontoret

Ansökan nr

Inkom den

Ex. 1  
för svenska beskattningsmyndigheter**Antrag auf Rückerstattung**  
östrerr. Quellensteuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen**Anvisningar**

Ansökan ingives in två exemplar till kupongskattekontoret i Stockholm inom två år från utgången av det kalenderår då utdelningen blev tillgänglig för lyftning. Uppkomma flera restitutionsanspråk under ett och samma kalenderår, böra yrkandena framställas samtidigt i en ansökan. Anspråk på restitution avseende två år må sammanföras i en ansökan. Särskilda ansökningar skola dock ingivas, därest utdelande österrikiska bolag icke taxeras till bolagsskatt av samma österrikiska beskattningsmyndighet (se omstående sida överst). Undertecknas ansökningen genom ombud, skall fullmakt bifogas. Till styrkande av ansökningen skall vid densamma fogas verifikation rörande uppuret eller gottskrivet utdelningsbelopp (kreditnota, kassakvitto). Där så erfordras, kunna ytterligare intyg eller upplysningar infordras.

**I. SÖKANDE**

Namn (firma): .....

Yrke: .....

Postadress: .....

Hemortskommun: .....

Ombud (namn, adress): .....

Fullmakt av den ..... bifogas exemplar 2 av ansökningen.

**II. UPPGIFTER TILL LEDNING FÖR SVENSKA BESKATTNINGSMYNDIGHETER**

- Hemvist vid början av det löpande året (år 19.....): .....  
Annan hemortskommun under de båda närmast föregående åren med uppgift om tidpunkt för förändring av hemvistet: .....
- För sammanslutning angives här dess karaktär (aktiebolag, förening eller dyl.): .....
- Sökanden intygat härmed, att han är skattskyldig i .....  
kommun för den å omstående sida uppgivna kapitalavkastningen, samt förklarar att han, i den mån han för handelsböcker, har bokfört nämnda avkastning såsom intäkt och att han likaledes kommer att såsom intäkt bokföra den källskatt som må restitueras. (Kompletterande uppgifter till denna förklaring må lämnas nedan under 4.)
- Anmärkningar:

**III. UPPGIFTER TILL LEDNING FÖR ÖSTERRIKISKA BESKATTNINGSMYNDIGHETER**

- Hade sökanden vid de i kol. 6 å omstående sida angivna tidpunkterna äganderätt eller därmed i beskattningshänseende likställd rätt till de tillgångar vilkas avkastning angives i kol. 7 och har sökanden uppburit avkastningen för egen räkning? ..... (Besvaras frågan med nej, skola skälen härtill angivas nedan under 5.)
- Har sökanden erhållit de å omstående sida upptagna tillgångarna på grund av avtal, option eller annan uppgörelse, enligt vilken sökanden är eller kan bli förpliktad att åter försälja eller eljest överlåta de nämnda tillgångarna eller liknande tillgångar? .....
- Var sökanden vid någon av de i kol. 6 å omstående sida angivna tidpunkterna innehavare av fast driftställe i Österrike eller delägare i en sådan österrikisk personsammanslutning, som icke är rättssubjekt? .....
- Angiv bank, postgirokonto eller annan adress, till vilken restitutionsbeloppet skall översändas: .....
- Anmärkningar:

**IV. ALLMÄN FÖRKLARING**

Undertecknad förklarar härmed, att de i denna ansökan (å båda sidor) lämnade uppgifterna äro med sanningen överensstämmande.

Ort och datum

Underskrift<sup>1</sup><sup>1</sup> Båda exemplaren undertecknas.

(Rückseite)

**Behörig myndighet för taxering till bolagsskatt av utbetalare**

med säte i Land Wien:	das Finanzamt für Körperschaften Wien 1	med säte i Land Steiermark:	das Finanzamt Graz-Stadt
med säte i Land Niederösterreich:	das Finanzamt für Körperschaften Wien 1	med säte i Land Tirol:	das Finanzamt Innsbruck
med säte i Land Burgenland:	das Finanzamt für Körperschaften Wien 1	med säte i Land Vorarlberg:	1. das Finanzamt Bregenz
med säte i Land Kärnten:	das Finanzamt Klagenfurt		2. das Finanzamt Feldkirch
med säte i Land Oberösterreich:	das Finanzamt Linz		
med säte i Land Salzburg:	das Finanzamt Salzburg		

**V. BESKATTAD INKOMST**

Tillgångarnas beteckning (aktier, andelar i bolag m. b. p. a., vinstandelsbevis etc.)	Verifi- kation nr	Datum för förvärvet <sup>1</sup>	Utdel- nings- procent	Antal aktier Sammanlagt nominellt belopp S.	Beskattad utdelning (brutto)		Lämnas fri
					Tid när utdel- ningen blev tillgänglig för lyftning (dag, månad, år)	S.	
1	2	3	4	5	6	7	
<sup>1</sup> Hava aktierna förvärvats under något av de tre senaste åren skall datum angivas. Vid tidigare förvärv erfordras endast uppgiften „före år .....“.				Hela den beskattade utdelningen	S.	.....	
				Restitution begäres med 17.7% därav S.		.....	

**Anvisningar för länsstyrelsen**

1. Detta exemplar (ex. 1) skall kvarbli hos länsstyrelsen. Det med 2. Ausfertigung betecknade exemplaret skall med därå (å baksidan) tecknat intyg jämte ansökningen bifogade verifikationer återställas till kupongskattekontoret.
2. Före avgivandet av intyget skola sökandens uppgifter kontrolleras med ledning av tillgängliga handlingar. Där så erfordras, böra upplysningar inhämtas från annan länsstyrelse.
3. Länsstyrelsen skall övervaka, att beskattning vederbörligen äger rum. Därest beskattning av någon anledning icke kommer till stånd, skall detta anmälas för kupongskattenämnden.

(Vorderseite)

Svensk-österreichiska dubbelbeskattningsavtalet av den 14 maj 1959 jämte särskild överenskommelse av den 13 och den 22 februari 1960.  
Schwedisch-österreichisches Doppelbesteuerungsabkommen vom 14. Mai 1959 nebst besonderer Vereinbarung vom 13./22. Februar 1960.

**R-S1**

**Ansökan om restitution**  
av österrikisk källskatt å inkomst av kapital

**Antrag auf Rückerstattung**2. Ausfertigung  
für BMfF Wien**österr. Quellensteuern von Einkünften aus beweglichem Kapitalvermögen**

Gebührenfrei

Kuponsteuerbüro

Antrag Nr.

Datum des Eingangs

**Anleitung**

Der Antrag ist in zweifacher Ausfertigung dem Kuponsteuerbüro in Stockholm spätestens vor Ablauf des zweiten auf die Fälligkeit der Kapitalerträge folgenden Kalenderjahres einzureichen. Entstehen im Laufe eines Kalenderjahres mehrere Rückerstattungsansprüche, so sind sie zusammen in einem Antrag geltend zu machen. Ansprüche aus zwei Jahren können in einem Antrag zusammengefaßt werden. **Gesonderte Anträge** sind einzureichen, soweit die in Österreich wohnhaften Ertragschuldner nicht vom gleichen Finanzamt zur Körperschaftsteuer veranlagt werden (siehe Rückseite oben). Allfällige Vertreter, die den Antrag unterzeichnen, haben eine Vollmacht beizulegen. Als Beweismittel sind der 2. Ausfertigung jedes Antrages die Belege über die erfolgte Auszahlung oder Gutschrift der Kapitalerträge (Coupongutschriften, Kassabestätigungen) beizufügen. Das Einholen von weiteren Beweismitteln und von Auskünften bleibt vorbehalten.

Reserviert für die  
österreichische  
Steuerbehörde**I. ANTRAGSTELLER**

Name und Vorname oder Firma: .....

Beruf: .....

Adresse (Straße, Nr.): .....

Wohnsitz oder Sitz (Ort): .....

Allfälliger Vertreter (Name, Adresse): .....

Vollmacht vom ..... der 2. Ausfertigung beigeschlossen.

**II. ANGABEN FÜR DIE SCHWEDISCHEN STEUERBEHÖRDEN**

1. Wohnsitz zu Beginn des laufenden Jahres 19.....:

Andere Wohnsitzgemeinde(n) in den zwei Vorjahren mit Datum des Wechsels: .....

2. Rechtsform des Antragstellers (falls nicht natürliche Person): .....

3. Der Antragsteller anerkennt, daß er für die auf der Rückseite verzeichneten Kapitalerträge in der Gemeinde ..... steuerpflichtig ist, und erklärt, daß er, soweit er Bücher führt, die angegebenen Erträge als Einnahmen verbucht hat und die zurückzuerstattende Quellensteuer ebenfalls als Einnahme verbuchen wird. (Allfällige Ergänzungen zu dieser Erklärung sind unter Ziffer 4 hienach anzubringen.)

4. Bemerkungen:

**III. ANGABEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHEN STEUERBEHÖRDEN**

1. Waren Sie an den in Spalte 6 (auf der Rückseite) genannten Daten berechtigt zur Nutzung der Vermögenswerte, deren Erträge in Spalte 7 enthalten sind, und haben Sie diese Erträge für eigene Rechnung vereinnahmt? ..... (Wenn nein, in Ziffer 5 angeben, warum.)

2. Haben Sie die auf der Rückseite aufgeführten Kapitalanlagen auf Grund eines Vertrages, einer Option oder einer sonstigen Vereinbarung erhalten, wonach Sie verpflichtet sind oder verpflichtet werden können, diese oder gleichartige Kapitalanlagen wieder zu verkaufen oder auf andere Weise zu übertragen? .....

3. Hatten Sie an einem der in Spalte 6 (auf der Rückseite) genannten Daten eine Betriebsstätte in Österreich, oder waren Sie in einer österreichischen Personenvereinigung ohne Rechtspersönlichkeit beteiligt? .....

4. An welche Bank, auf welches Postscheckkonto oder an welche sonstige Adresse ist der zurückzuerstattende Betrag für Ihre Rechnung zu überweisen? .....

5. Bemerkungen:

**IV. ALLGEMEINE ERKLÄRUNG**

Der Antragsteller erklärt, daß die in diesem Antrag (Vorder- und Rückseite) gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Ort und Datum

Unterschrift<sup>1</sup><sup>1</sup> Beide Ausfertigungen unterzeichnen.

(Rückseite)

Für die Veranlagung zur Körperschaftssteuer ist zuständig bei Ertragsschuldnern

2. Ausfertigung

mit Sitz im Land Wien: das Finanzamt für Körperschaften Wien 1  
 mit Sitz im Land Niederösterreich: das Finanzamt für Körperschaften Wien 1  
 mit Sitz im Land Burgenland: das Finanzamt für Körperschaften Wien 1  
 mit Sitz im Land Kärnten: das Finanzamt Klagenfurt  
 mit Sitz im Land Oberösterreich: das Finanzamt Linz  
 mit Sitz im Land Salzburg: das Finanzamt Salzburg

mit Sitz im Land Steiermark: das Finanzamt Graz-Stadt  
 mit Sitz im Land Tirol: das Finanzamt Innsbruck  
 mit Sitz im Land Vorarlberg: 1. das Finanzamt Bregenz  
 (für seinen Amtsbereich)  
 2. das Finanzamt Feldkirch  
 (für seinen Amtsbereich)

**V. BESTEUERTE ERTRÄGE**

Bezeichnung der Kapitalanlagen (Aktien, Ges. m. b. H.-Anteile, Genussscheine usw.)	Beleg Nr.	Datum des Erwerbs *)	Divi- dende %	Anzahl der Aktien Totaler Nenn- wert der Titel S	Besteuerte Erträge (brutto)		Leer lassen
					Verfalldatum (Tag, Monat, Jahr)	S	
1	2	3	4	5	6	7	
*) Wenn in den letzten drei Jahren erworben, genaues Datum an- geben. Wenn früher erworben, genügt Angabe „vor 19.....“.				Summe der steuerbelasteten Beträge S	S	.....	
				Rückerstattungsanspruch: 17·7% hievon S	S	.....	

**Intyg från de svenska till de österrikiska  
beskattningsmyndigheterna**

Härmed intygas, att sökanden vid de i kol. 6  
ovan angivna tidpunkterna hade sitt hemvist  
i dubbelbeskattningsavtalets mening i Sverige  
och där är skyldig att erlägga skatt å inkom-  
sten ifråga eller att eljest de förutsättningar  
för restitution föreligga, som angivas i artiklarna  
2 och 3 av överenskommelsen av den 13 och  
den 22 februari 1960.

Anmärkingar:

..... den ..... 19.....

(Länsstyrelsens underskrift)

Stockholm, den .....

För kupongkattenämnden:

**Bestätigung der schwedischen an die  
österreichischen Steuerbehörden**

Hiermit wird bestätigt, daß der Antragsteller  
an den in Spalte 6 angegebenen Daten seinen  
Wohnsitz im Sinne des Doppelbesteuerungs-  
abkommens in Schweden gehabt hat und da-  
selbst für die Einkünfte zu den Steuern vom  
Einkommen herangezogen wird oder daß sonst  
die in den Artikeln 2 und 3 der Vereinbarung  
vom 13./22. Februar 1960 umschriebenen Vor-  
aussetzungen der Rückerstattung erfüllt sind.

Bemerkungen:

Leer lassen für die österreichischen  
Steuerbehörden

**VERFÜGUNG**

Rückerstattung wird bewilligt für

S .....

in Worten:

Datum:

Beschied:

Zahlungsauftrag:

Unterschrift:

(Vorderseite)

**Dividende auf schwedische Aktien** abzüglich der Couponsteuer.  
Angaben gemäß § 43 Mom. 1 der Steuerveranlagungsverordnung.**Vordruck 18 b**

Dieser Vordruck ist anzuwenden				
a) bei Dividenden-Erhebung in Schweden: nur wenn eine der Fragen mit Nein beantwortet wird; andernfalls gilt Vordruck 18 a;				
b) bei Dividenden-Erhebung im Ausland: auf alle Fälle. Wenn Dividenden für mehrere Geschäftsjahre gleichzeitig erhoben werden, sind über die Dividende jedes Jahres gesonderte Anzeigen abzugeben. Die Fragen sind durch ein x in dem zutreffenden Viereck zu beantworten.				
<b>1. War der Empfangsberechtigte der Besitzer der Aktie(n), als die Dividende zahlbar wurde?</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Falls der Unterzeichner dieser Anzeige nicht weiß, wer zu dem angegebenen Zeitpunkt der Besitzer der Aktie(n) war, oder falls er über die Beantwortung der Frage unsicher ist, soll er sie mit <i>Nein</i> beantworten.	
Wenn Frage 1 mit Nein beantwortet wird, sind hier, wenn möglich, vollständiger Name, Titel und Anschrift des betreffenden Besitzers anzugeben:				
<b>2. Hatte der Besitzer der Aktie(n), als die Dividende zahlbar wurde, seinen ständigen Wohnsitz in Schweden und hat er dann dauernd dort gewohnt?</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Schwedische juristische Personen (d. h. Gesellschaften, Vereine, Stiftungen, Nachlässe u. dgl.) gelten als ständig in Schweden wohnhaft, ausländische juristische Personen aber nie.	
Vollständige Namen des Empfangsberechtigten			Titel oder Beruf	
Wohnungsanschrift: Straße od. dgl. und Nr.		Gemeinde/Stadt	Kirchengemeinde; Län; bei ausländischer Anschrift: Staat	
Dividende fällig im Jahre	Coupon Nr./Coupon für Jahr	Anzahl der Aktien Stamm- Vorzugs-	Dividende je Aktie	sKr.
Name der Aktiengesellschaft			Dividende insgesamt	
Ich bestätige hiermit auf Ehre und Gewissen, daß obige Angaben richtig und wahrheitsgetreu sind.			Abzüglich Couponsteuer %	
....., den .....			Auszahlung insgesamt	
Die Angabe ist von dem Empfangsberechtigten oder von dem Beauftragten zu unterzeichnen, der für ihn den Betrag in Empfang nimmt.			Daß kein den obigen Angaben zuwiderlaufender Umstand bei der Auszahlung bekannt ist, wird hiermit bescheinigt	
Genauere Anschrift des Beauftragten		Fernsprecher	Name und Anschrift des Auszahlenden (bei Banken u. dgl. Firmenstempel).	

(Rückseite)

**Anweisungen**

Die Anzeige ist bei der Auszahlung vom Zahlungsempfänger dem auszahlenden Beamten zu übergeben. Dieser hat dafür zu sorgen, daß es geschieht.

Abweichungen vom Format, von der Farbe oder vom Inhalt dieses Vordruckes sind nicht zulässig.

Die Couponsteuer beträgt in der Regel 30 % der Dividende. Herabsetzung oder Enthebung der Couponsteuer kann gestattet werden, wenn der Steuerpflichtige in einem Staate, mit dem Schweden ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Dividenden von schwedischen Aktien getroffen hat, seinen Wohnsitz hat.

(Vorderseite)

Vom Empfänger der Dividende auszufüllen, zweckmäßig im Durchschreibungsverfahren. Durch den auszahlenden Beamten abzutrennen und dem Zahlungsempfänger zurückzugeben.

**Dividende auf schwedische Aktien** abzüglich der Couponsteuer. Angaben gemäß § 43 Mom. 1 der Steuerveranlagungsverordnung. **Vordruck 18 b**

Dieser Vordruck ist anzuwenden  
 a) bei Dividenden-Erhebung in Schweden: nur wenn eine der Fragen mit Nein beantwortet wird; andernfalls gilt Vordruck 18 a;  
 b) bei Dividenden-Erhebung im Ausland: auf alle Fälle. Wenn Dividenden für mehrere Geschäftsjahre gleichzeitig erhoben werden, sind über die Dividende jedes Jahres gesonderte Anzeigen abzugeben. Die Fragen sind durch ein x in dem zutreffenden Viereck zu beantworten.

**1. War der Empfangsberechtigte der Besitzer der Aktie(n), als die Dividende zahlbar wurde?**  Ja Falls der Unterzeichner dieser Anzeige nicht weiß, wer zu dem angegebenen Zeitpunkt der Besitzer der Aktie(n) war, oder falls er über die Beantwortung der Frage unsicher ist, soll er sie mit *Nein* beantworten.  
 Nein

Wenn Frage 1 mit Nein beantwortet wird, sind hier, wenn möglich, vollständiger Name, Titel und Anschrift des betreffenden Besitzers anzugeben:

**2. Hatte der Besitzer der Aktie(n), als die Dividende zahlbar wurde, seinen ständigen Wohnsitz in Schweden und hat er dann dauernd dort gewohnt?**  Ja Schwedische juristische Personen (d. h. Gesellschaften, Vereine, Stiftungen, Nachlässe u. dgl.) gelten als ständig in Schweden wohnhaft, ausländische juristische Personen aber nie.  
 Nein

Vollständige Namen des Empfangsberechtigten		Titel oder Beruf	
Wohnungsanschrift: Straße od. dgl. und Nr.		Gemeinde/Stadt	Kirchengemeinde; Län; bei ausländischer Anschrift: Staat
Dividende fällig im Jahre	Coupon Nr./Coupon für Jahr	Anzahl der Aktien Stamm-Vorzugs-	Dividende je Aktie sKr.
Name der Aktiengesellschaft			Dividende insgesamt
Ich bestätige hiermit auf Ehre und Gewissen, daß obige Angaben richtig und wahrheitsgetreu sind.			Abzüglich Couponsteuer %
....., den .....			Auszahlung insgesamt
Die Angabe ist von dem Empfangsberechtigten oder von dem Beauftragten zu unterzeichnen, der für ihn den Betrag in Empfang nimmt			Daß die Couponsteuer in obigem Betrag einbehalten wurde, wird hiermit bescheinigt
Genauere Anschrift des Beauftragten		Fernsprecher	Name u. Anschrift des Auszahlenden (b. Banken u. dgl. Firmenst.)

(Rückseite)

**Auszug aus der Verordnung über die Couponsteuer**

§ 1.

Zur Entrichtung von staatlicher Einkommensteuer in der Form von Couponsteuer auf Dividenden von Aktien in schwedischen Aktiengesellschaften ist ein jeder verpflichtet, der, wenn die Dividende disponibel wird, als Besitzer des Aktiencoupons oder sonst berechtigt ist, die Dividende zu erheben, wenn der Dividendenberechtigte eine weder in Schweden wohnhafte noch sich da dauernd aufhaltende natürliche Person ist oder eine ruhende Erbschaft nach einer solchen Person oder eine ausländische Gesellschaft oder juristische Person ist, die gemäß § 16 Mom. 2 der Verordnung über die staatliche Einkommensteuer einer ausländischen Gesellschaft gleichzustellen ist, und die Dividende nicht als Einkunft aus einem in Schweden ausgeübten Gewerbebetrieb zu betrachten ist; oder

der Dividendenberechtigte durch einen anderen Erwerb als Erbfall oder Testament das Recht auf die Dividende, die Aktie aber nicht, erworben hat. Zur Entrichtung der Couponsteuer ist auch derjenige Dividendenberechtigte verpflichtet, der als Strohmann für einen anderen auftritt, indem er hauptsächlich für die Rechnung des anderen als Besitzer der Aktie hervortritt, auf die Dividende entfällt, wenn seine Eigenschaft als Strohmann einem gesetzlichen Verbot zuwiderläuft oder den Zweck hat, bei der Veranlagung zur staatlichen Einkommensteuer bzw. zur Einkommensteuer an die Gemeinde eine unrechte Begünstigung zu bereiten. Zur Entrichtung der Couponsteuer ist desgleichen derjenige Dividendenberechtigte verpflichtet, der eine Aktie unter solchen Verhältnissen besitzt, daß eine natürliche Person dadurch unrecht Befreiung der Couponsteuer gewinnt.

In § 17 oder 18 Mom. 1 der Verordnung über die staatliche Einkommensteuer erwähnte Personen sind nicht verpflichtet, Couponsteuer zu entrichten. In dem unten angegebenen Umfang sind Aktiengesellschaften verpflichtet, bei Auszahlungen von Dividenden die für die Couponsteuer erforderlichen Beträge einzubehalten.

§ 2.

Die Couponsteuer beträgt dreißig Prozent der Dividende.

§ 3.

Für Entscheidungen in Couponsteuersachen ist ein vom König ernannter Ausschuß (Kupongskattenämnden), aus drei Mitgliedern bestehend, jeden mit einem Stellvertreter, eingerichtet. Eines von den Mitgliedern wird verordnet den Vorsitz zu führen und einer sein Stellvertreter im Behinderungsfalle zu sein. Für die Handhabung der Couponsteuersachen im übrigen ist eine besondere, dem Oberstaathalteramt untergeordnete Behörde (Kupongskattekontoret) eingerichtet.

§ 4.

Bei der Ablieferung von Anzeigen über Aktiendividenden gemäß § 43 Mom. 1 der Veranlagungsverordnung soll der Anzeiger auf Ehre und Gewissen die im Anzeigeformular angegebenen Fragen beantworten, damit beurteilt werden kann, ob der Dividendenberechtigte zu Entrichtung der Couponsteuer verpflichtet ist. Findet es der Anzeiger unmöglich, die Fragen so zu beantworten, daß aus den Antworten ersichtlich wird, daß der Dividendenberechtigte nicht zur Entrichtung der Couponsteuer auf die Dividende verpflichtet ist, hat er seine Antworten auf einem dafür bestimmten Vordruck abzulassen. Die auf die Dividende entfallende Couponsteuer soll dabei einbehalten werden. Wer die Dividende auszahlt, soll ferner in einem besonderen Abschnitt des Vordrucks schriftlich bestätigen, daß er die Couponsteuer einbehalten hat. Der Abschnitt ist darauf abzutrennen und dem Anzeiger zu übergeben.

Der Steuerdirektor (Skattedirektören) beim Oberstaathalteramt kann eine Bank oder jemand anderen, dem es obliegt, Anzeigen über Aktiendividenden abzugeben, und der voraussichtlich mit Zuverlässigkeit beurteilen kann, ob Steuerpflicht gemäß § 1 vorhanden ist, dazu berechtigt, den Dividendenbetrag zu erheben, ohne die Couponsteuer einzubehalten. Dies gilt nur für den Fall, daß es ersichtlich ist, daß die genannte Steuerpflicht nicht vorhanden ist, obwohl die Antworten auf die Fragen zur Einbehaltung der Steuer Veranlassung geben würden. In diesem Falle soll durch eine besondere Stempelung oder Aufschrift deutlich in den Anzeigen angegeben werden, daß die Genehmigung des Steuerdirektors vorliegt.

Findet im Ausland die Auszahlung der Dividende statt, soll die Couponsteuer immer einbehalten werden.

§ 12.

Mom. 1. Ist bei der Auszahlung der Dividende die Couponsteuer einbehalten worden in Fällen, wo gemäß § 1 die Steuer nicht zu entrichten war, wird der, der die Dividende erhoben hat, berechtigt, beim „Kupongskattenämnden“ die Erstattung des einbehaltenen Betrages zu verlangen.

Gesuche um Erstattung der Couponsteuer sind an den Vorstand der Provinzbehörde in der Provinz einzureichen, wo der Dividendenberechtigte seine Wohn-gemeinde im Sinne des Gemeindesteuergesetzes hat, und zwar vor dem Ablauf des auf die Einkassierung der Dividende folgenden Kalenderjahres, jedoch spätestens im dritten Kalenderjahr nach dem Jahr, in dem sie zur Verfügung gestellt wurde. Dem Gesuch soll der Antragsteller entweder die Bescheinigung, die er über die einbehaltene Couponsteuer erhalten hat, oder irgend einen anderen Nachweis über die Einbehaltung der Steuer beifügen. Außerdem hat er nachzuweisen, daß die Couponsteuer nicht zu entrichten war. Der Vorstand der Provinzbehörde übermittelt dem „Kupongskattekontoret“ das Gesuch mit dem Gutachten, wozu die Umstände Veranlassung geben. Der „Kupongskattenämnden“ ist nicht verpflichtet, über ein Erstattungs-gesuch zu entscheiden, bevor die Frage der Steuerpflicht für die Dividende nach der Verordnung über die staatliche Einkommensteuer endgültig geprüft worden ist.

§ 15.

Mom. 1. Gegen die Entscheidungen des „Kupongskattenämnden“ kann beim Kammergericht Beschwerde von den Personen eingelegt werden, die selbst mit Couponsteuer belastet worden sind: wenn es sich um eine Rückzahlung gemäß § 6 handelt, kann die betreffende Aktiengesellschaft auf demselben Weg Beschwerde einlegen. Beschwerde bei dem Kammergericht kann auch vom Steuer-veranlagungsstatandanten des Oberstaathalteramts eingelegt werden.

Die Beschwerde soll dem „Kupongskattekontoret“ eingebracht werden vor Ablauf von zwei Monaten nach dem Tage, wo der Beschwerdeführer vom Beschluß Kenntnis erhalten hat. Für die Erhebung von Beschwerden gelten die zutreffenden Vorschriften der Veranlagungsverordnung § 125, Abs. 2.

§ 16.

Wer in der Anzeige gemäß § 4 absichtlich eine unrichtige Antwort auf die dortigen Fragen oder sonst eine irreführende Auskunft gibt oder wer bei Anforderung gemäß § 13 absichtlich eine unrichtige Versicherung macht, wird mit Bußen („dagsböter“) oder mit Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten bestraft werden.